

Ostern 2021

Zu Hause oder als Familie draußen Ostern begehen

Sucht euch einen ruhigen Ort zu Hause oder draußen.

Atmet tief durch. Das tut gut.

Eine/r Der Herr ist auferstanden.

Alle: Er ist wahrhaftig auferstanden!

Eine/r Ostern ist da! Ein Fest voller Freude. Auch heute und trotz allem.

Gott selbst ruft uns zusammen: Kommt und seht!

Jesus lebt und ist an unserer Seite.

Gottes Geist lässt uns durchatmen,
aufatmen, das Leben spüren.

Eine/r: Ich schaue mich um. Es gibt so viele
Zeichen von neuem Leben
um mich her.

*Macht euch gegenseitig auf eure Entdeckungen
aufmerksam.*

Eine/r: Wir danken Gott für diesen Tag.

Alle: Dieser Tag ist Gottes Tag!

Er hat ihn gemacht.

Dieser Tag ist Gottes Tag!

Wir können uns freuen.

Dieser Tag ist Gottes Tag!

Fröhlich feiern wir heute.

Eine/r Ich war schwach, aber Gott ist meine Stärke.

Ich hatte keine Stimme, aber Gott singt in mir.

Ich war verletzt, aber Gott macht mich heil.

Heute erkenne ich wie nie zuvor:



Gott bleibt Sieger.
Davon wird in allen Häusern gesungen.
Gottes Recht besteht.
Gottes Gerechtigkeit herrscht.
Ja, so ist es, und so bleibt es.

Alle **Dieser Tag ist Gottes Tag!**
 Er hat ihn gemacht.
 Dieser Tag ist Gottes Tag!
 Wir können uns freuen.
 Dieser Tag ist Gottes Tag!
 Fröhlich feiern wir heute.
 Amen.

Geht ein Stück Weg. Probiert dabei aus, unterschiedlich zu laufen:

Schwer und müde.

Vorsichtig und zögernd.

Fröhlich und leicht.

Hüpfend und springend.

Rennend wie bei einem Wettlauf.



Bleibt an einem geeigneten Platz stehen. Atmet tief durch.

Wenn euer Atem zur Ruhe gekommen ist, erzählt euch, wie es war.

Welche Bewegung hat mir gut getan?

Welche Bewegung hat Erinnerungen hervorgerufen?

Was möchte ich gern nochmal machen?

Was möchte ich gar nicht gern wiederholen? Warum?

Nun geht weiter, so wie ihr mögt.

Wählt einen Platz, wo ihr gut sein, vielleicht sogar sitzen könnt.

Eine/r erzählt:

Da sind einige Frauen ganz früh am Morgen machen sie die kleine Tür des Hauses auf.

Gerade erst beginnt die Morgendämmerung. Die Frauen verlassen das Haus. Sie haben Gefäße mit Kräutersalben in ihren Beuteln.

Langsam, zögernd sind ihre Schritte. Sie lassen die Köpfe hängen. Ihre Augen sind verweint. Sie sind traurig. Das erkennt man sofort. Die Frauen gehen zur Grabhöhle, in der Jesus vor drei Tagen beerdigt wurde. Sie wollen den Körper mit den Salben einreiben. Sie wollen Jesus ein letztes Mal etwas Gutes tun.

Vor drei Tagen wurde der schwere Stein vor den Grabeingang gerollt.

Den Frauen kommt es vor, als bebe der Boden unter ihren Füßen. Oder ist es ihr Herz, das bebt? Sie sehen den Stein, er ist weggerollt. Die Grabhöhle steht offen.

Ein Engel, ein Gottesbote ist da, hell wie ein Blitz und strahlend weiß. Er spricht zu den Frauen:

„Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus der gekreuzigt wurde. Jesus ist nicht hier. Gott hat ihn von den Toten auferweckt, wie er es vorausgesagt hat. Kommt her und seht: Hier ist die Stelle, wo er gelegen hat.

Jetzt geht schnell zu seinen Jüngern! Sagt es ihnen: Jesus wurde von den Toten auferweckt. Er geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen. Auf diese Botschaft könnt ihr euch verlassen.“

Da laufen die Frauen los. Schrecken und Freude erfüllen sie. Sie laufen weg vom Grab.

Sie wollen zu den anderen, dort im verschlossenen Haus. Ihre Schritte werden leicht.

Da kommt den Frauen ein Mann entgegen. Sie fragen nichts. Sie wissen: Jesus ist da.

Sie fallen vor ihm auf die Knie. Sie begreifen: Jesus lebt. Und er ist der Herr.

Jesus spricht zu ihnen: Fürchtet euch nicht. Geht und sagt meinen Geschwistern: Geht nach Galiläa. Dort werden sie mich sehen.

Und so geschieht es. In Galiläa gehen sie auf einen Berg. Dort begegnet Jesus ihnen. Sie bekommen einen Auftrag: Geht nun in alle

Welt zu allen Völkern und sagt weiter, dass sie zu mir kommen können. Ich lebe, und ich bin für euch da.

Ostern ist da! Wir haben die Geschichte vom Ostertag gehört.

Seid ihr an einem Platz mit offenem Erdboden?

Dann malt mit einem Stöckchen in die Erde ein einfaches Bild oder ein Zeichen für das Osterfest. – Etwas, das an diese Geschichte erinnert. Oder einfach „Ostern ist da! Halleluja!“

Seid ihr in einem Wald?

Dann könnt ihr mit Stöcken, Gräsern und Blättern solch ein Bild legen.

Seid ihr zu Hause?

Dann nehmt Papier und Stifte und legt los.

Oder malt und schreibt auf den Gehweg vor eurer Wohnung: „Ostern ist da! Halleluja!“

Dann geht noch einmal weiter bis zu einem guten Ort. Vielleicht eine Wegekreuzung? Oder ein Ort mit einer guten Aussicht?

Die Frauen sagen die Gute Nachricht den anderen. Und die sagen es weiter. So breitet sich die gute Nachricht aus. In vielen Sprachen, in die ganze Welt, auch bis zu uns.

Schaut einmal in alle Richtungen. Welche am meisten entfernten Dinge seht ihr? Denkt euch aus: wie kann die gute Nachricht von Ostern da hin kommen?

Ostern ist da. Unser Lebensweg wird leicht –trotz allem, was uns auch Mühe macht.

Jesus lebt und ist an unserer Seite.

Darum fürchtet euch nicht, nehmt die Osterfreude mit in euer Herz.

Wenn ihr mögt, stimmt ein fröhliches Lied an. Klatscht und singt und tanzt dazu. Denn es ist Ostern.

Wünscht euch gegenseitig noch einmal FROHE OSTERN.

Der Spaziergang geht zu Ende.

Frohe, gesegnete Ostern! Bleibt behütet!

Das wünscht Euch euer Kigo-Team aus Xanten